

PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 36 | Freitag, 26. September 2014 | Börse Nr. 110

HIGHLIGHTS HEUTE

- Wincor Nixdorf** scheitert am Zwischenhoch _____ 2
- Daimler** – Düstere Aussichten für Autobranche _____ 3
- Musterdepot** – Drei Werte flogen raus _____ 3
- Apple** – Die Kunden lieben das neue iPhone _____ 4

Greenback führt im Dollar-Duell

TRADE IM PORTRÄT

Instrument	Wave Call XXL auf USD/CAD
Trend	kleiner Aufwärtstrend
Signal	Rücksetzer im intakten Aufwärtstrend
Initial-Risiko	1,0% des Tradingkapitals
Depotanteil	4,6%

– Der **amerikanische Dollar** (USD) hat in den vergangenen Wochen einen imposanten Höhenflug vollzogen. Die Aussicht auf eine baldige Zinserhöhung der **US-Notenbank** sorgt für eine anhaltend starke Nachfrage der Anleger nach dem Greenback. Gegenüber zahlreichen Währungen ist der USD kurzfristig dermaßen stark gestiegen, dass zumindest

US-Dollar vs. Kanadischer Dollar

Ausgedrückt in USD je CAD



eine Konsolidierungsphase immer wahrscheinlicher wird. Im Vergleich zum **Kanadischen Dollar** (CAD) hingegen verlief der jüngste Anstieg relativ moderat, sodass hier keinerlei Übertreibung zu erkennen ist. Stattdessen hat das Währungspaar eine charttechnisch lehrbuchmäßige Formation ausgebildet. Nach dem deutlichen Anstieg des USD auf knapp 1,13 CAD im

März dieses Jahres kam es zu einer dreiwöchigen Korrektur, die im ersten Schub bis 1,08/1,09 CAD reichte, um nach einer kurzen Verschnaufpause einen zweiten Kursrutsch auf gut 1,06 CAD folgen zu lassen. Dabei wurde der Einjahresdurchschnitt kurzzeitig unterschritten. Nachhaltig war das aber nicht, denn zusammen mit der vor gut einem Jahr begonnenen Aufwärtstrendlinie und den alten Zwischenhochs aus dem Sommer 2013 bildete der gleitende Durchschnitt eine ausreichend stabile Unterstützung, um die Korrektur zu stoppen. Danach haben die USD-Bullen das Kommando übernommen und für einen Kursanstieg bis auf 1,11 CAD gesorgt.

Wir gehen vor diesem Hintergrund davon aus, dass sich die nach oben gerichtete Trendbewegung in den kommenden Wochen weiter fortsetzt und haben eine Long-Spekulation gestartet. **Den Einstieg haben wir mit unserem Abstauoberlimit knapp unter der Marke von 1,10 CAD am Dienstag nahezu perfekt erwischt.** Nach einem kurzen Rücksetzer in diese Region markierte das Währungspaar direkt wieder ein neues Zwischenhoch bei gut 1,112 CAD. Der Stoppkurs liegt bei knapp 1,08 CAD, wobei wie immer bei solchen Devisen-Trades auch die Entwicklung des **Euro** (in diesem Fall gegenüber dem CAD) bei der Preisermittlung eine Rolle spielt. Der Wave Call XXL der **Deutschen Bank** (Basispreis: 1,0069 CAD; Knock-Out-Marke: 1,0170 CAD) hatte auf unserem Einstiegsniveau einen Hebel von 11,9. Das rechnerische Verlustrisiko der Position beträgt genau 1% unseres Tradingkapitals. ■

Airbus dreht wieder gen Süden

TRADE IM PORTRÄT

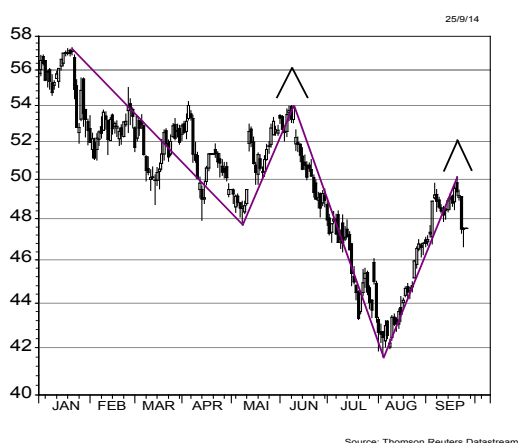
Instrument	Unlimited Turbo Bear auf Airbus
Trend	mittlerer Abwärtstrend
Signal	Starke Verkäufe nach weiter Erholung
Initial-Risiko	0,7% des Tradingkapitals
Depotanteil	1,7%

– Ein Blick auf die jüngsten Einschätzungen der Analystengilde zeigt bei der **Airbus Group** eine gehörige Portion Zuversicht. Nach überzeugenden Halbjahreszahlen und einem positiven Ausblick sind die meisten Banken davon überzeugt, dass der Kurs des Luft- und Raumfahrtkonzerns mittelfristig noch einiges an Potenzial nach oben hat. Prall gefüllte Auftragsbücher und eine intakte Wachstumsstory unterfüttern diese Ansichten ebenso wie der optimistische Langfrist-Ausblick, den der Flugzeugbauer am Mittwoch für den Markt für Zivilflugzeuge veröffentlicht hat. Selbst die jüngsten Stor- ▶

nierungen einiger Aufträge bereiten den meisten Experten keine größeren Sorgen. Berechtigte Hoffnungen setzen die Analysten vor allem auf die Runderneuerung des Airbus A330 zum A330neo, wobei die dafür notwendigen Investitionen kurzfristig die Gewinnmargen belasten könnten. Auch die zunehmenden Probleme der Fluggesellschaften und vor allem die für Airbus tendenziell negativen Währungsentwicklungen gelten als potenzielle Belastungsfaktoren.

✚ Airbus

Aktienkurs in Euro



Die Kombination aus kurzfristigen Problemen und mittelfristig guten Aussichten steht im krassen Gegensatz zur Entwicklung des Aktienkurses im laufenden Jahr. Seit Anfang Januar zählt das früher als **EADS** firmierende Unternehmen mit einem Minus von rund 10% zu den schlechteren Werten im **MDAX**, während die Aktie kurzfristig eine deutliche Out-performance zu dem Index ausweist. Seit dem Jahrestief bei rund 42 Euro Anfang August ist der Kurs in der Spitze um rund 20% gestiegen. Das könnte auf die Schnelle dann doch „ein Schnaps zu viel“ gewesen sein. An der Marke von 50 Euro haben sich die Bullen jetzt erst einmal die Zähne ausgebissen.

Nach dem ersten Rücksetzer Anfang September verlief auch der zweite Anlauf zum Ende der vergangenen Woche erfolglos. Am Mittwoch kam es dann zu einem kräftigen Rückgang bis auf unter 47 Euro im Tief. Mit Blick auf die weit gelaufene Erholung im unverändert intakten mittleren Abwärtstrend halten wir zumindest einen Rückschlag bis auf 46 Euro für wahrscheinlich. Sollten die Bären das Kommando etwas länger übernehmen können, ist auch das Jahrestief oder sogar ein Unterschreiten dieser Marke denkbar. Auf der anderen Seite muss beachtet werden, dass der große Trend im Wochenchart klar aufwärts gerichtet ist. Aus diesem Grund agieren wir bei unserem Short-Trade auch nur mit einem unterdurchschnittlich hohen Initial-Risiko von 0,7% des Tradingkapitals.

■ **Beim Einstieg haben wir erfolgreich auf eine kleine Gegenbewegung bis auf 48 Euro gepokert und sind mit unserem Limit am Donnerstagmorgen zum Zuge gekommen.** Der Stoppkurs liegt jetzt über dem kurzfristigen Widerstand bei 50,50 Euro. Der Unlimited Turbo Bear der **Commerzbank**

(Basispreis: 54,5816 Euro; Knock-Out-Marke: 52,11 Euro) hatte bei Depotaufnahme einen Hebel von 7,2. ■

Short auch bei Wincor Nixdorf

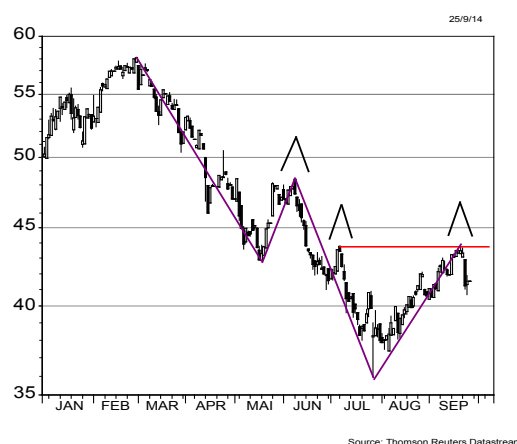
TRADE IM PORTRÄT

Instrument	Mini Bear Future auf Wincor Nixdorf
Trend	mittlerer Abwärtstrend
Signal	Starke Verkäufe im Widerstandsbereich
Initial-Risiko	0,77% des Tradingkapitals
Depotanteil	2,7%

— Aus Sicht der Charttechnik fast genauso wie bei **Airbus** gestaltet sich das Bild bei unserem zweiten Short-Kandidaten aus dem **MDAX**. Der Geldautomatenhersteller **Wincor Nixdorf** hat im bisherigen Jahresverlauf ebenfalls einen schönen Abwärtstrend ausgebildet, während der große Trend im Wochenchart klar aufwärts gerichtet ist. Paradoxerweise begann die jüngste Erholung der Aktie Ende Juli unmittelbar nach der Umsatz- und Gewinnwarnung des Unternehmens. Bei den Erlösen rechnet Wincor Nixdorf wegen der verhaltenden Geschäfte in den Schwellenländern seitdem nur noch mit einer Stagnation. Die Jahresprognose eines 17-prozentigen Anstiegs beim EBITA wird zudem lediglich dank eines Sonderertrags aus einer Immobilientransaktion erreicht werden können. Ob der zunehmende Trend zu mobilen Bezahlssystemen die Geschäfte des Softwareanbieters beflügeln kann, steht zudem noch in den Sternen. Zwar gehen einige Analysten davon aus, dass Wincor Nixdorf von den erforderlichen Investitionen des Einzelhandels in Hard- und Software profitieren könne. Das

✚ Wincor Nixdorf

Aktienkurs in Euro



traditionell margenstarke Geschäft mit Bankautomaten dürfte im Gegenzug dann aber weiter an Bedeutung verlieren.

Der Anteilschein ist zum Ende der abgelaufenen Woche jedenfalls erst einmal an seinem Zwischenhoch von Anfang Juni gescheitert, das bei knapp 44 Euro liegt. Am Dienstag war

der Titel der schwächste Wert im MDAX. **■ An dieser Stelle könnte der Abwärtstrend jetzt also wieder aufgenommen werden, weshalb wir am Mittwoch mit einem Abstauberlimit bei 41,50 Euro und einem Stoppkurs bei 44 Euro einen Short-Trade eröffnet haben.** Die Order wurde noch am selben Tag ausgeführt. Der Mini Bear Future der **HypoVereinsbank** (Basispreis: 50,8398 Euro; Knock-Out-Marke: 49,40 Euro) hatte zum Start des Trades einen Hebel von 4,4. **■**

■ Den Stopp haben wir zuletzt auf 66 Euro nachgezogen und damit das rechnerische Verlustrisiko des Trades von 1,4% auf nur noch 0,88% des Kapitals reduziert. An der Zielsetzung ändert sich indes nichts. Weiter gilt die bei Trade-Eröffnung getätigte Aussage: „Gut vorstellen können wir uns einen Rückgang in die Zone zwischen 49 und 54 Euro“. **■**

Perfektes Timing bei Daimler

— Als wir Anfang August die Kauforder für den Mini Short Future der **DZ Bank** auf die **Daimler**-Aktie in den Markt gelegt hatten, war das Einstiegslimit noch ein gutes Stück entfernt. Dieses Prozedere begründeten wir damals so: „Auf Höhe der

■ Daimler

Aktienkurs in Euro



Unterstützung bei rund 59 Euro (Jahrestief sowie 2011er-Hoch) könnten verstärkte Käufe kurzfristig noch einmal für steigende Notierungen sorgen. Logisches Ziel wäre dabei der Bereich um 64 Euro“. Das knapp unter dieser Zielmarke platzierte Einstiegslimit für den Short-Trade wurde Anfang September tatsächlich erreicht. Im Hoch stieg die Aktie bis auf 65,75 Euro. Danach ging den Bullen aber die Puste aus, ein erster stärkerer Rücksetzer bis auf gut 62 Euro folgte. Bei der anschließenden Erholung konnte das vorherige Hoch schon nicht mehr erreicht werden, so dass hier nach dem Absturz der vergangenen Tage ein niedrigeres Hochs ausgebildet wurde. Weil dies alles auf Höhe der einjährigen Durchschnittslinie geschah, ist das für den Anteilschein deutlich negativ werten.

Auch die fundamentalen Aussichten für die Autobranche verdüstern sich. Die Analysten der **UBS** sprechen von sich verstärkenden Zeichen einer Wachstumsverlangsamung und einem dadurch schwächer werdenden Gewinn-Momentum bei den Unternehmen. Das könnte auch ein Grund für die relative Schwäche der Autoaktien in der jüngeren Vergangenheit sein. Unser Short-Trade auf Daimler liegt aktuell leicht im Plus und beschert uns einen Depotbeitrag von rund 0,4%.

Erfolgreicher Verkauf bei Lanxess

— Gleich drei Werte haben unser Musterdepot seit der vergangenen Ausgabe von PLATOW Derivate verlassen. Bei der amerikanischen **Tesla Motors** hat sich die bei 290 US-Dollar gestartete Korrektur weiter fortgesetzt. Von diesem Hoch aus betrug der Rückgang in der Spitze bislang gut 15%. Die von uns Anfang September als „nicht ungewöhnlich“ beschriebene Korrektur bis in den Bereich 240 bis 260 Dollar ist damit eingetreten. Der zur Gewinnsicherung bei 250 Dollar platzierte Stoppkurs wurde gerissen. Unter dem Strich verbleibt ein schöner Gewinn von knapp 30% oder 1,22% des Kapitals.

Ebenfalls sehr erfolgreich verlief unser Short-Trade auf **Lanxess**. Nachdem wir hier Mitte Juli bereits die halbe Position geschlossen und einen Depotbeitrag von 0,54% eingetütet hatten, konnte sich die Aktie im August zwar etwas erholen. Im Vergleich zum Gesamtmarkt präsentierte sich Lanxess aber auch da relativ schwach. Im Zuge der jüngsten Abwärtsbewegung wurde dann endlich unser Abstauberverkauf bei 45,10 Euro erreicht. Während an den Börsen zu unserem Limit kein Umsatz registriert wurde, meldete die **HVB** als Emittentin einen gehandelten Kurs von 1,31 Euro, zu dem wir die Position daher ausgebucht haben. Der zweite Teilverkauf brachte einen weiteren Depotbeitrag von 1,1%, so dass sich der Gewinn unter dem Strich auf 1,64% des Kapitals summiert.

■ Lanxess

Aktienkurs in Euro



Source: Thomson Reuters Datastream

Nicht so gut lief es bei der Long-Spekulation auf **Continental**. Nach unserem Mitte August erfolgten Einstieg bei 155 Euro sprang die Aktie zwar schnell nach oben, lief sich bei rund 169 Euro dann aber fest und stürzte in den vergange- ▶

nen Tagen ziemlich heftig ab. Dank des frühzeitig auf 152,50 Euro angehobenen Stoppkurses konnten wir den Verlust aber zumindest auf lediglich 0,49% des Kapitals begrenzen. ■

Apple überzeugt mit neuem iPhone

— Unsere Trades abseits des Musterdepots entwickelten sich in den vergangenen Wochen sehr unterschiedlich. Während wir mit dem Mini Future Long (0,24 Euro; DE00BP4AWE7) der **BNP Paribas** auf **Bauer** leider recht zeitnah ausgestoppt wurden (vgl. PD v. 18.7.), konnte der Turbo-Call der **DZ Bank** (13,33 Euro; DE00DZW8UC5) auf **Apple** (vgl. PD v. 25.7.) unsere Erwartungen mehr als erfüllen.

Der **SDAX**-Konzern **Bauer** musste die Prognose für den Nettogewinn im August etwas reduzieren. Dies wurde offenbar notwendig, da das Russland-Engagement belastete. Zudem wirkten sich verstärkende Konjunktursorgen negativ auf das Sentiment der Aktie aus, so dass unsere Wette nicht auf-

ging und wir einen Verlust von 30% realisieren mussten. Bei unserer Spekulation auf **Apple** liegen wir hingegen um 22% vorne. So sind die Konsumenten und die Anleger mit den neuen Smartphone-Modellen der Kalifornier offenbar überaus zufrieden. Die Markteinführung der neuen Geräte, die über ein deutlich größeres Display verfügen und wesentlich dünner sind, verlief global gesehen erfolgreich. So warteten auch in diesem Jahr vor vielen Apple-Filialen lange Schlangen ungeduldiger Käufer. Da die Nachfrage weiterhin so groß ist, können die neuen Telefone oftmals nur mit einer entsprechenden Wartezeit geliefert werden.

Mit einem 2014/15er-KGV von 14 und einem EPS-Wachstum von 10% im darauffolgenden Geschäftsjahr ist die Hausse bei dem Titel unserer Meinung nach noch nicht komplett ausgereizt. Ein neues Tabletmodell sowie die brandneue **Apple Watch** dürften für positiven Newsflow sorgen. Der hohe Kassenbestand des Unternehmens sichert recht gut vor Kursverlusten ab. ■ **Neuleser greifen bei dem Turbo-Call bis 13,15 Euro zu. Den Stopp bitte auf 9,80 Euro nachziehen.** ■



PLATOW DERIVATE-DEPOT

Vier Zu- und drei Abgänge verzeichnet unser Musterdepot im Vergleich zur Vorwoche. Getrennt haben wir uns von den Long-Trades auf **Conti** (Depotbeitrag: -0,49%) und **Tesla Motors** (+1,22%), die beide unter den nachgezogenen Stoppkurs fielen. Ebenfalls beendet wurde die Short-Spekulation auf **Lanxess**, nachdem unser Verkaufslimit für die noch verbliebene Position erreicht wurde. Unter dem Strich brachte uns der gesamte Trade ein Plus von 1,64% des Kapitals ein. Neu dabei sind die Long-Trades auf **Dialog Semiconductor** (hier wurde das Kauflimit am vergangenen Freitag erreicht) und auf das Währungspaar **USD/CAD** sowie die Short-Spekulationen auf **Airbus** und **Wincor Nixdorf**. Bei dem erfolgreich angelaufenen Short-Trade auf den Autobauer **Daimler** haben wir den Stoppkurs erstmals nachgezogen.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs	Depotbeitrag
640	DE000UA2MKS5	E.ON Turbo Call (UBS)	01.08.2014	2,84 €	3,85 €	2 464,00 €	+35,6%	1,95 €	+1,74%
1 300	DE000DZN3W17	Daimler Mini Short (DZ)	04.09.2014	1,42 €	1,54 €	2 002,00 €	+8,5%	1,15 €	+0,39%
750	DE000DZV4U11	DAX Discount Put (DZ)	04.09.2014	3,70 €	4,37 €	3 277,50 €	+18,1%	2,90 €	+1,26%
950	DE000HY15LT5	Fresenius Mini Bull (HVB)	18.09.2014	1,92 €	2,26 €	2 147,00 €	+17,7%	1,54 €	+0,83%
1 400	DE000PA45F52	Drägerwerk Mini Short (BNP)	18.09.2014	2,15 €	2,06 €	2 884,00 €	-4,2%	1,81 €	-0,32%
1 800	DE000US6B638	Dialog Semicond. Turbo Call (UBS)	19.09.2014	0,80 €	0,83 €	1 494,00 €	+3,7%	0,47 €	+0,14%
270	DE000DX2TW67	USD/CAD Wave Call (DBK)	23.09.2014	6,53 €	7,30 €	1 971,00 €	+11,8%	5,10 €	+0,54%
1 100	DE000HY3ZT96	Wincor Nixdorf Mini Bear (HVB)	24.09.2014	0,95 €	0,95 €	1 045,00 €	+0,0%	0,68 €	+0,00%
1 000	DE000CR1VZC3	Airbus Turbo Bear (CBK)	25.09.2014	0,67 €	0,54 €	540,00 €	-19,4%	0,40 €	-0,34%
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de			WERTPAPIERBESTAND		17 824,50 Euro		KURSE VOM 25.09.14 (NACHMITTAGS, FRANKFURT)		
			LIQUIDITÄT		21 215,90 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:		
			DEPOTWERT		39 040,40 Euro		-9,1%		